

FRANKFURT *aktuell*

mit Regionalseiten **Bad Vilbel, Hochtaunuskreis** und **Main-Taunus-Kreis**

www.adfc-frankfurt.de

Adressfeld

Hier können z.B. auch Ihre Anschrift stehen.
 FRANKFURT *aktuell* erscheint alle zwei Monate
 und bringt viel Wissenswertes für RadlerInnen
 aus und um Frankfurt am Main.



Die Frankfurterinnen und Frankfurter haben

umgesattelt

Foto: (ps)



Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

ADFC Frankfurt am Main e.V.

Vorstand: Simone Bolte, Jürgen Johann, Peter Mertens, Anne Wehr

Kassenwart: Achim Isenberg

ADFC Frankfurt am Main e.V. und Infoladen:

ADFC Frankfurt am Main, Fichardstraße 46, 60322 Frankfurt am Main

© 069/94 41 01 96 · Fax: 069/94 41 01 93

www.ADFC-Frankfurt.de, kontakt@adfc-frankfurt.de

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag: 17.15 - 19.00 Uhr

Samstag (März – Okt.): 11.00 - 13.00 Uhr

Kontoverbindung:

Frankfurter Volksbank, Frankfurt, Kto.-Nr. 77 111 948, BLZ 501 900 00

Kontakte für die Arbeitsgruppen

Redaktion FRANKFURT aktuell:

Peter Sauer

Anzeigen: Michael Samstag
frankfurt-aktuell@adfc-frankfurt.de

AG Kartographie:

Wolfgang Preisung

karten@adfc-frankfurt.de

AG Technik: Ralf Paul

technik@adfc-frankfurt.de

AG Touren: Johannes Wagner,

Jürgen Johann

touren@adfc-frankfurt.de

AG Verkehr: Verkehrspolitischer

Sprecher: Fritz Biel

verkehr@adfc-frankfurt.de

AG KlauNix: Alfred Linder

klaunix@adfc-frankfurt.de

AG Unfall: Fitz Bergerhoff

© 069/56 29 37

unfall@adfc-frankfurt.de

AG WWW: Fritz Biel, Michael

Samstag, Eckehard Wolf

www@adfc-frankfurt.de

Infoladengruppe: Gisela Schill

infoladen@adfc-frankfurt.de

Stadtteilgruppen:

Nordwest: Petra Honermann

E-mail, Telefon, Fax

Fritz Biel

fritzbiel@adfc-frankfurt.de

© 069/52 95 74

Fax 069/95 29 73 53

Simone Bolte

simone.bolte@adfc-frankfurt.de

© 069/26 40 83 81

Bertram Giebeler

bertram.giebeler@adfc-frankfurt.de

© 069/59 11 97

Uwe Hofacker

uwe.hofacker@adfc-frankfurt.de

© 069/57 00 97 18

Petra Honermann

© 069/51 68 26

Achim Isenberg

achim.isenberg@adfc-frankfurt.de

© 069/95 11 64 90

Jürgen Johann

jueergen.johann@adfc-frankfurt.de

© 069/76 29 28

Klaus Konrad

kl_konrad@web.de

© 069/30 61 55

Alfred Linder

alfred.linder@adfc-frankfurt.de

© 0176/29 37 87 14

Peter Mertens

peter.mertens@adfc-frankfurt.de

© 0 61 02/73 39 71

Ralf Paul © 069/49 40 928

Wolfgang Preisung

wolfgang.preising@adfc-frankfurt.de

© 0 61 92/9 517 617

Michael Samstag

michael.samstag@adfc-frankfurt.de

© 069/61 87 33

Fax 069/61 72 44

Peter Sauer

peter.sauer@adfc-frankfurt.de

© 069/46 59 06

Gisela Schill © 069/670 11 14

Johannes Wagner

johannes.wagner@adfc-frankfurt.de

© 069/47 77 27

Anne Wehr

anne.wehr@adfc-frankfurt.de

© 069/59 11 97

Eckehard Wolf

eckehard.wolf@adfc-frankfurt.de

© 069/95 78 00 92

Fax 069/95 78 00 93

Editorial

Auf der letzten Mitgliederversammlung wurde Frankfurt aktuell einhellig gelobt. Alle Anwesenden behaupteten, unser Blatt regelmäßig zu lesen. Nur ein kritischer Einwand wurde laut: In Frankfurt aktuell gäbe es zu viele, immer gleiche Abbildungen von brachliegenden Asphaltflächen und Radfahrenden von hinten. Allein in der Januarausgabe seien rund ein Dutzend Fotos von zumeist leeren Straßenflächen zu sehen – wenig attraktiv, wenig animierend für Leser jenseits des harten Aktivenkerns des ADFC. Zwar wurde der kritische Einwand vielstimmig vom Tisch gewischt, mit dem Verweis auf die Dokumentationspflicht über neue Bauwerke und Radwege und die mangelnde Zeit der Ehrenamtlichen. Doch hat der Einwander nicht auch recht?

Und hier sind wir schon beim Knackpunkt: Auch die, die auf die mangelnde Zeit der Ehrenamtlichen hinweisen, haben nicht ganz unrecht. Attraktive Fotos zu schießen ist nämlich enorm zeitaufwändig und erfordert Geduld. Warten können auf den richtigen Augen-

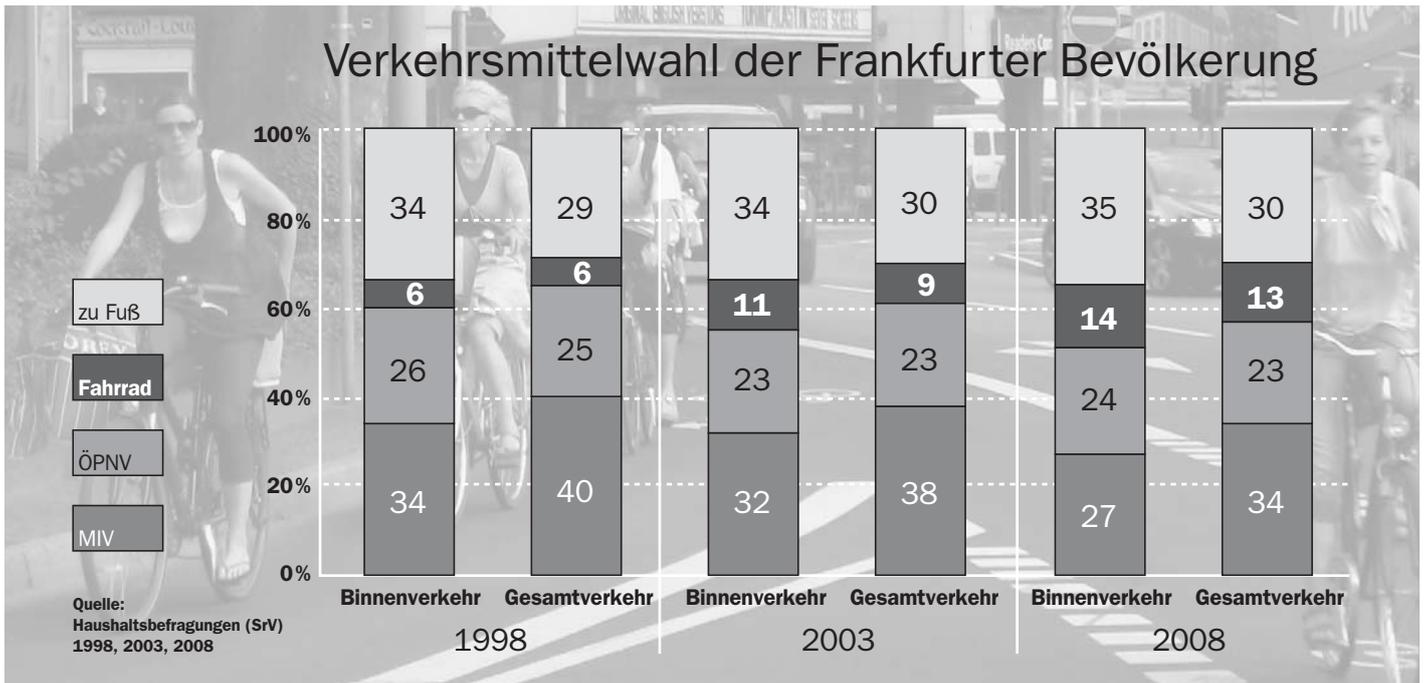
blick; Unmengen von Bildern speichern, um gerade einmal ein druckfähiges Exemplar zu erhalten; die Kamera auf allen Wegen und bei allen Gelegenheiten schussbereit dabei zu haben; Fotoziele mehrmals besuchen, um die besten Lichtverhältnisse zu nutzen – all das kostet Zeit. Und genau deshalb sucht die Redaktion eine Fotografin oder einen Fotografen! Ehrenamtlich. Unentgeltlich. Freiwillig. Mit Spaß am Fotografieren, mit Blick für das Wesentliche, mit einer vernünftigen Digital-Kamera. Zu Dokumentationszwecken, aber auch zum Einfangen von velomobilen Stimmungen. Radfahren in Frankfurt und darüber hinaus: Ernstes, Skurriles, Dokumentarisches, Witziges, Bewegtes. Aus eigener Idee oder als Auftragsarbeit. Zum Dank winkt eine Veröffentlichung in Frankfurt aktuell. Kontakt: 069 - 46 59 06 oder frankfurt-aktuell@adfc-frankfurt.de.

Einen schönen Sommer auf der Überholspur (Seite 3) oder am Orange Beach (Seite 16) wünscht

Peter, für das Redaktionsteam

Inhalt

3	Die Realität überholt den GVP
4	Kurz gemeldet
5	Tom ist tot ■ Kurz gemeldet
6	Nichts ist umsonst... Die aktuelle Bußgeldübersicht
8	Touren, Aktionen, Codierungen Trendscouts und Investoren. Das Ostend entdecken!
9	Termine, Treffpunkte, Ortsbeiräte
10	Bad Vilbel: Codierung zum Saisonauftakt Neue Karte für den Wetteraukreis
11	MTK: Gute Aussichten für den Radverkehr Bad Vilbel: Ausbau des Niddaradwegs
12	MTK: „Der Radverkehr in Hofheim ist zu fördern“
13	Hochtaunus: Absurditäten der Radwegebenutzungspflicht Mängel für Radler im Main-Taunus-Kreis?
14-15	Hochtaunuskreis. Regionale Meldungen
16	Orange Beach. Frankfurter Merkwürdigkeiten
18	Südkoreanische Delegation beim ADFC Frankfurt
19	Nachhaltiger Verkehr ■ Leserbrief
	Impressum, Fördermitglieder



Die Realität überholt den GVP

Radverkehrsanteil steigt von 9 % auf 13 %

Seit einigen Tagen liegen der Stadt Frankfurt die ersten Zahlen der Haushaltsbefragung 2008 (SrV 2008, siehe Kasten) vor. Seit der letzten Befragung vor fünf Jahren (SrV 2003) ist der Anteil des Radverkehrs an den Wegen der Frankfurter Bürger erneut um 50 % gestiegen. Er liegt jetzt im Gesamtverkehr bei 13 %, im Binnenverkehr sogar bei 14 %. Damit rückt die vom Parlament für 2012 gesetzte Zielmarke von 15 % in greifbare Nähe. Allen Unkenrufen zum Trotz geht diese Entwicklung weder zu Lasten des Öffentlichen Verkehrs noch ist ein Rückgang des Fußgängerverkehrs festzustellen. Es ist vor allem der Autoverkehr, der Verkehrsanteile abgeben muss.

Zur Erinnerung

Am 18.10.2003 beschloss das Stadtparlament auf Anregung des ADfC und auf Antrag der Grünen (NR 1061/03): „Die Stadt Frankfurt am Main setzt sich zum Ziel, im Rahmen des Nationalen Radverkehrsplans bis zum Jahr 2012 den Radverkehrsanteil an allen zurückgelegten Wegen auf 15 Prozent anzuheben.“ (§ 6196/03).

Das war durchaus ambitioniert, denn nach den damals aktuellsten Zahlen (SrV 1998) lag der Radverkehrsanteil bei 6%.

Die Reaktionen auf diesen wegweisenden Beschluss fielen sehr unterschiedlich aus, wobei die kritischen Stimmen überwogen. „Frankfurt ist nicht Münster“ war eine der freundlicheren Varianten.

Die Veröffentlichung der Zahlen der Haushaltsbefragung 2003 im Frühjahr 2004 brachte den Stimmungsumschwung. Innerhalb von fünf Jahren hatte sich der Radverkehrsanteil um glatte 50 % auf 9 % gesteigert, im Binnenverkehr sogar fast verdoppelt auf 11 %. Das machte Mut.

Vom Basisfall zum Radverkehrsszenario

Auf die zur gleichen Zeit anlaufenden Vorarbeiten für die Aktualisierung des Frankfurter Gesamtverkehrsplans (GVP) zielte der zweite Teil des Parlamentsbeschlusses: „Der Magistrat wird beauftragt, im Rahmen des Generalverkehrsplans ein diesem Ziel (15 %, A.d.V.) Rechnung tragendes Szenario zu erarbeiten und ein entsprechendes Handlungskonzept vorzulegen.“

Bis dahin werkten die GVP-Planner an diversen Szenarien, die alle eines gemeinsam hatten: Man traute dem Radverkehr nichts zu. Ohne zusätzliche Anstrengungen sah man den RV-Anteil auch im Jahr 2015, der Zielperspektive des GVP, bei sage und schreibe 6 % (Basisfall) und selbst bei Umsetzung aller geplanten Maßnahmen der Radverkehrskonzeption sollten es nur 9 % werden (Szenario I). Wohl gemerkt: 2015!

Nun also SrV 2008

Die wenigen bislang bekannten Zahlen stammen aus einer Pressemitteilung des Verkehrsdezernenten Lutz Sikorski. Ebenso das hier abgedruckte Diagramm. Eine genauere Betrachtung folgt, wenn alle Ergebnisse vorliegen.

Kleines Bonbon zum Schluss: Der Autoanteil am Binnenverkehr lag 2008 mit 27 % noch genau einen Prozentpunkt über dem Wert, den selbst das ambitionierte Radverkehrsszenario des GVP für die Grenze des Machbaren hält. Es lautet 26 % – für 2015!

Es wird langsam Zeit, über neue Zielmarken nachzudenken, meint

Fritz Biel

Zum besseren Verständnis

KONTIV (KONTinuierliche Erhebung zum Verkehrsverhalten) und **SrV** (System repräsentativer Verkehrsbefragung) sind zwei unterschiedliche Systeme zur Erhebung von Verkehrsdaten. 1998 ließ die Stadt Frankfurt erstmals eine Haushaltsbefragung nach SrV durchführen (SrV 1998), die seitdem alle fünf Jahre wiederholt wird.

Der **Gesamtverkehrsplan (GVP)** ist ein Instrumentarium zur Prognostizierung und Steuerung der Verkehrsentwicklung auf kommunaler Ebene. Er unterscheidet zwischen den Wegen innerhalb der Kommune (**Binnenverkehr**) und den Wegen, die zwischen dem Stadtgebiet und dem Umland abgewickelt werden (**Quell- und Zielverkehr**). **Gesamtverkehr** meint – bezogen auf Frankfurt – alle Wege der Frankfurter Einwohner, also keine Einpendler.



Tom ist tot

Der ADFC trauert um Tom Orlowski. Völlig überraschend starb er am 13. Juni nach kurzem Aufenthalt im Krankenhaus. Er wurde 75 Jahre alt – viel zu wenig für einen, der so jung geblieben war und noch so viel zu tun hatte. Mit Tom hat die AG Verkehr einen ihrer aktivsten Kämpfer verloren. Auch wenn er sich in letzter Zeit ein bisschen aus der aktuellen Arbeit herausgezogen hatte, weil die Vielzahl seiner Interessen und Aktivitäten immer wieder zu Terminkollisionen führte – wenn er gebraucht wurde, war er da.

Ob es galt, mal eben in „Dribbdebach“ ein paar aktuelle Fotos zu schießen, hartnäckig der Verwaltung mit konkreten Anliegen auf den Zehen zu stehen, knackige Leserbriefe zu formulieren oder immer wieder den geliebten Mainradweg abzuradeln auf der Suche nach Fort- und Rückschritten – auf Tom konnte man sich verlassen. Unvergessen, wie er in einem Beitrag der Hessenschau über die Schlammwege zwischen Gerbermühle und Offenbacher Schleuse seinen Ärger über die unhaltbaren Zustände den Verantwortlichen in ruhigen, wohl gesetzten Worten um die Ohren haute. Aus und vorbei. Er wird uns fehlen.

Fritz Biel



Deutschherrnufer – den Fußweg den Fußgängern, eine Autospur weniger für den Radweg



Radverkehr gehört auf die Fahrbahn – neuer Radfahrstreifen auf der Flößerbrücke

Fotos: (ps)

Kurz gemeldet

Radweg Deutschherrnufer

Eineinhalb Jahre hing die Vorlage fest im Magistrat. Es musste erst eine Einigung gefunden werden für die Alte Brücke, bevor die Planungen für den Lückenschluss des Radwegs am Deutschherrnufer zwischen Alter Brücke und Flößerbrücke ihren Fortgang nehmen konnten (M117/09). Nun also ist es geschafft. In der letzten Sitzung des Stadtparlaments wurden die Pläne für die Sanierung der Alten Brücke verabschiedet, auch wenn die Umsetzung wegen der fehlen-

den Landeszuschüsse noch einmal um ein Jahr verschoben werden musste. Damit wurde auch der Weg frei für den Umbau des Deutschherrnufers. Um die nötige Fläche für den geforderten Radweg bereit zu stellen, wird die Fahrbahn für den Autoverkehr entsprechend reduziert. Unstrittig war der Abschnitt zwischen Alter Brücke und Ignatz-Bubis-Brücke. Für Diskussionen sorgte der geplante Wegfall von 20 Parkplätzen zwischen Ignatz-Bubis-Brücke und Flößerbrücke. Nachdem die FDP mit einem Antrag vorgeprescht war, der einen

Ausgleich für die wegfallenden Parkplätze forderte (NR 1430/09), legte die CDU im Verkehrsausschuss einen Antrag vor, der in Abstimmung mit der Verwaltung und dem ADFC einen Erhalt von 30 der 40 heute vorhandenen Schrägparkplätze vorsieht, ohne den Bau des Radwegs in Frage zu stellen (NR 1464/09). Der Verabschiedung der Planung steht damit nichts mehr entgegen.

Radfahrstreifen Flößerbrücke

Die Farbe ist noch frisch. Kurz vor Drucklegung erreichte uns die Nachricht, dass auf der Flößerbrücke auf der flussabwärts gelegenen Seite ein Zweirichtungsradweg auf der Fahrbahn markiert

wurde (s. Foto). Der Ortsbeirat hatte eine entsprechende Forderung beschlossen, allerdings eine solche Markierung zum Schutz der Fußgänger auf der stärker frequentierten Brückenseite flussaufwärts verlangt. Nun also soll trotz des Zweirichtungsradwegs auf der Fahrbahn der östliche Gehweg weiter für den Radverkehr freigegeben werden. Der ADFC hält diese Lösung nicht für besonders glücklich und würde es vorziehen, wenn auf beiden Seiten der Fahrbahn jeweils ein Radfahrstreifen für eine Fahrtrichtung markiert würde. Der Platz dafür ist vorhanden, allerdings wäre dafür eine Ummarkierung aller Fahrbahnen erforderlich.

Fritz Biel



Kein Durchkommen für Radler – Verkaufsveranstaltung auf der Hauptwache

Foto: Rainer Rüffer/FNP



Schlupfloch gestopft - Sondernutzung im Engpass vor dem Starbucks

Foto: Fritz Biel

Kurz gemeldet

Festmeile Hauptwache

Im Februar hatte sich unser bewährter Zeichner Michael Samstag seine Gedanken gemacht zur zukünftigen Gestaltung der gesperrten Hauptwache. Mit unverhohlenem Neid stellen wir fest, dass seine Phantasie von den Gestaltern der Realität bereits drei Monate später weit überflügelt wurde.

Der erste verkaufsoffene Sonntag dieses Jahres unter dem Motto „Frühling für Frankfurt“ sollte die Massen auf die Hauptwache locken und da offenbar weder der Frühling noch der Einkauf am Sonntag genügend Anziehungskraft entfalten, hatte das City-Forum pro Frankfurt zusätzlich eine Hüpfburg aufgebaut, dazu die übliche Imbissmeile und diverse Infostände. Besonderen Informationsbedarf sahen die Veranstalter offenbar zum Thema Auto, denn ein großer Teil der Feierzone war von einer Autoausstellung belegt. Vier Tage gab es dazu Programm mit Musik und Interviews. „Der Platz wird sehr gut angenommen“, zitiert die Frankfurter Neue Presse Heinz Schmitz, Geschäftsführer vom City-Forum, „wir planen schon die nächsten Veranstaltungen, die hier stattfinden werden.“ Da wissen wir doch wenigstens, wohin die Reise geht an der Hauptwache.

Zumindest für die Ortskundigen, die trotzdem irgendwie gerne mit

dem Fahrrad von der Katharinenpforte zur Großen Eschenheimer Straße kommen möchten, bietet sich als Schlupfloch der Durchlass am ehemaligen Cafe Kranzler an. Das heißt, er böte sich an, wenn nicht ausgerechnet an der engsten Stelle die Kaffee-Kette Starbucks sich mit Tischen, Stühlen, Sonnenschirmen und Werbetafeln breit machen würde (s. Foto). Ob das so genehmigt ist, wird sich weisen.

Radweg Anlagenring

Schon die Radverkehrs-konzeption von 1992 sah einen Radring im Verlauf des Anlagenrings vor. Der Rückgang des Autoverkehrs bietet nun den Spielraum, das Thema neu auf die Tagesordnung zu setzen. Ein vom ADFC inspirierter Antrag von CDU und Grünen (NR



Matschweg mit Pflasterstreifen – Fahrradroute Seckbach-Innenstadt in der Friedberger Anlage

Foto: Fritz Biel

1417/09) wurde im Stadtparlament bei nur einer Gegenstimme beschlossen. Der Magistrat wird darin gebeten, „eine Lösung zum Bau eines Zwei-Richtungs-Radweges entlang des Anlagenrings zu erarbeiten. Zielsetzung ist die Her-

stellung einer in beiden Richtungen befahrbaren tangentialen Fahrradroute rund um die Innenstadt.“ Das Thema ist der Schwerpunkt der Augustsitzung der AG Verkehr des ADFC. Mehr dazu in einem der nächsten Hefte.

Fritz Biel



Zweirad Ganzert



KTM
Bikes vom Besten

HERCULES

PEGASUS

BULLS

SIMPLON
INDIVIDUAL BIKES - HANDMADE WITH PRIDE

Zweirad Ganzert Mainzer Landstraße 234
60326 Frankfurt (Galluswarte) Tel. 069 734386 Fax 069 731793

Nichts ist umsonst...

Die aktuelle Bußgeldübersicht

Rechtsfahrgebot

Sie verstießen als Radfahrer beim Vorhandensein einer Schutzstreifenmarkierung gegen das Rechtsfahrgebot.	10 €
... und behinderten dadurch andere.	15 €
... und gefährdeten dadurch andere.	20 €
... Es kam zum Unfall.	25 €

Radweg

Sie benutzten nicht den vorhandenen Radweg (Zeichen 237/240/241) / Radfahrstreifen (Zeichen 237), obwohl dieser für die jeweilige Fahrtrichtung gekennzeichnet war.	15 €
... und behinderten dadurch andere.	20 €
... und gefährdeten dadurch andere.	25 €
... Es kam zum Unfall.	30 €

Sie befuhren den Radweg in nicht zugelassener Richtung.	15 €
... und behinderten dadurch andere.	20 €
... und gefährdeten dadurch andere.	25 €
... Es kam zum Unfall.	30 €

Nebeneinander Fahren

Sie fuhren als Radfahrer nebeneinander und behinderten dadurch andere	15 €
... und gefährdeten dadurch andere.	20 €
... Es kam zum Unfall.	25 €

Abbiegen

Sie bogen ab, ohne die Fahrtrichtung rechtzeitig und deutlich anzukündigen	10 €
... und gefährdeten dadurch andere.	30 €
... Es kam zum Unfall.	35 €

Sie blieben als auf der Fahrbahn abbiegender Radfahrer nicht an der rechten Seite eines in gleicher Richtung abbiegenden Fahrzeuges, obwohl ausreichender Raum vorhanden war.	10 €
... und behinderten dadurch andere.	15 €
... und gefährdeten dadurch andere.	20 €
... Es kam zum Unfall.	25 €

Sie bogen als Radfahrer nach links ab, indem Sie die Fahrbahn hinter der Kreuzung/Einmündung überquerten. Dabei stiegen Sie nicht ab, obwohl die Verkehrslage es erforderte.	10 €
... und behinderten dadurch andere.	15 €
... und gefährdeten dadurch andere.	20 €
... Es kam zum Unfall.	25 €

Bahnübergänge

Sie überquerten einen Bahnübergang trotz geschlossener Schranke / Halbschranke.	350 € / 4 Pkt.
---	-----------------------

Personenbeförderung

Sie beförderten eine über 7 Jahre alte Person auf einem einsitzigen Fahrrad.	5 €
Sie beförderten ein Kind ohne vorgeschriebene Sicherheitsvorrichtung auf dem Fahrrad.	5 €

Anhängen / Freihändig Fahren

Sie hängten sich an ein fahrendes Fahrzeug.	5 €
Sie fuhren freihändig.	5 €

Sonstige Pflichten des Radfahrers

Sie benutzten als Radfahrer verbotswidrig ein Mobiltelefon, indem Sie hierfür das Mobiltelefon aufnahmen oder hielten.	25 €
Sie führten das Fahrrad, obwohl Ihr Gehör durch Geräte beeinträchtigt war	10 €

Fahrrad geführt, obwohl die Beleuchtungseinrichtung nicht vorhanden bzw. nicht betriebsbereit war.	10 €
... und gefährdeten dadurch andere.	20 €
... Es kam zum Unfall.	25 €



Manchmal geht's halt nicht ganz regelkonform...

Foto: Jonas Lohse

Zeichen und Weisungen

Als Radfahrer nicht das Haltgebot / Zeichen des Polizeibeamten beachtet.	25 €
--	-------------

Rotlicht

Sie missachteten als Radfahrer das auch für Sie geltende Rotlicht der Lichtzeichenanlage für Fußgänger.	45 € / 1 Pkt.
Sie missachteten als Radfahrer das Rotlicht der Lichtzeichenanlage.	45 € / 1 Pkt.
... und gefährdeten dadurch andere.	100 € / 1 Pkt.
... Es kam zum Unfall.	100 € / 1 Pkt.

Sie missachteten als Radfahrer das Rotlicht der Lichtzeichenanlage. Die Rotphase dauerte bereits länger als 1 Sekunde an.	100 €/1 Pkt.
... und gefährdeten dadurch andere.	160 €/1 Pkt.
... Es kam zum Unfall.	180 €/1 Pkt.

Straße / Radweg / Fußgängerbereich

Sie benutzten als Radfahrer, Reiter oder Fußgänger nicht den vorgeschriebenen Sonderweg.	5 €
--	------------

Sie befuhren als Radfahrer die Straße entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung (Zeichen 215/220).	15 €
... und behinderten dadurch andere.	20 €
... und gefährdeten dadurch andere.	25 €
... Es kam zum Unfall.	30 €

Sie benutzten als Radfahrer den Fußgängerbereich, obwohl dieser für Sie durch Zeichen 239/242/243 gesperrt war.	10 €
... und behinderten dadurch andere.	15 €
... und gefährdeten dadurch andere.	20 €
... Es kam zum Unfall.	25 €

Sie benutzten als Radfahrer den Verkehrsbereich, obwohl dieser für Sie durch Zeichen 250/254 gesperrt war.	10 €
... und behinderten dadurch andere.	15 €
... und gefährdeten dadurch andere.	20 €
... Es kam zum Unfall.	25 €

Sie gefährdeten als Radfahrer in einem Fußgängerbereich (Zeichen 239 oder 242/243 mit Zusatzschild), in dem Fahrzeugverkehr zugelassen war, einen Fußgänger.	20 €
--	-------------

Sie gefährdeten als Radfahrer in einem Fußgängerbereich (Zeichen 239 oder 242/243), in dem Fahrzeugverkehr nicht zugelassen war, einen Fußgänger.	25 €
---	-------------

Sie befuhren als Radfahrer den gemeinsamen Rad- und Fußweg, ohne Rücksicht auf die Fußgänger zu nehmen.	10 €
... und behinderten dadurch andere.	15 €
... und gefährdeten dadurch andere.	20 €
... Es kam zum Unfall.	25 €

Einfahrt

Sie beachteten als Radfahrer nicht das bestehende Verbot der Einfahrt (Zeichen 267).	25 €
... und behinderten dadurch andere.	20 €
... und gefährdeten dadurch andere.	25 €
... Es kam zum Unfall.	30 €

Technische Einrichtungen

Sie führten das Fahrrad ohne Klingel.	10 €
Sie führten das Fahrrad ohne funktionierende Bremsen.	10 €

Sie führten ein Fahrrad ohne die vorgeschriebene seitliche Kenntlichmachung (zwei gelbe Speichenrückstrahler und/oder ringförmig retroreflektierende weiße Streifen je Rad).	10 €
--	-------------

Sie führten die für ein Rennrad bis 11 kg erforderliche lichttechnische Einrichtung nicht mit.	10 €
--	-------------

Sie führten ein Fahrrad, dessen Beleuchtungseinrichtung nicht vorhanden bzw. nicht betriebsbereit war.	10 €
--	-------------



Ihr Fahrradshop in Frankfurt für:

**Mountainbikes
Trekkingräder
Tourenräder
Reiseräder
Rennräder
Stadträder
und Vieles mehr!**

**Kompetente Beratung
und bester Service!**

60 gratis-Parkplätze auf dem Hof!

**Direkt neben "Globetrotter"
Nähe Zoo, Haltestelle "Ostendstraße"**

Hanauer Landstr. 11-13 Öffnungszeiten (durchgehend)
60314 Frankfurt Mo - Fr 10.00 - 19.00
Tel.: 069-94318123 Sa 10.00 - 18.00

www.montimare.de

**Frolexus Relax+fold:
Designer-Komfortbett
Verschwindet, wenn
Sie Platz brauchen ...**





Mindestens
alle 10 Jahre
sollten Sie mal
über IHR Bett
nachdenken.



Das tun wir seit 20 Jahren. Täglich

Freya Linder
dormiCIEL Bettenstudio
 Tel. 069-53 32 53 www.dormiciel.de
 Raimundstraße 27 • Frankfurt-Ginnheim

AG
Klaunox

Donnerstags
16-18 Uhr
nach Anmeldung, Kundenfahrzeuge kostenlos

ADFC-Fahrrad-Codierung

Touren, Aktionen, Codierungen

in Frankfurt ...

- 14.07. **Genussradeln am Abend***
25 km, 18 Uhr Eissporthalle
- 23.07. **Genussradeln am Abend***
25 km, 18 Uhr Römer
- 31.07. **MTB-Variationen***** 40
km, 18 Uhr Praunheim
- 02.08. **critical-mass**, 14 Uhr Opern-
platz Frankfurt/Main
- 06.08. **Flexitour*** 25 km (siehe In-
fokosten „Flexitouren“)
- 07.08. **Flexitour*** 25 km (siehe In-
fokosten „Flexitouren“)
- 07.08. **critical-mass**, 19 Uhr Opern-
platz Frankfurt/Main
- 11.08. **Genussradeln am Abend***,
18 Uhr an der Eissporthalle
- 21.08. **Feierabendtour*** 15 km,
17 Uhr am Ostbahnhof
- 21.08. **MTB-Variationen*****
40 km, 18 Uhr Praunheim
- 27.08. **Genussradeln am Abend***
25 km, 18 Uhr Römer
28. – 30.08. **Museumsuferfest** mit
ADFC-Info-Stand
- 03.09. **Flexitour*** 25 km (siehe In-
fokosten „Flexitouren“)
- 06.09. **critical-mass**, 14 Uhr Opern-
platz Frankfurt/Main
- 11.09. **critical-mass**, 19 Uhr Opern-
platz Frankfurt/Main
- 11.09. **Flexitour*** 25 km (siehe In-
fokosten „Flexitouren“)
- 11.09. **MTB-Variationen*****
40 km, 18 Uhr Praunheim
- Am 21.7., 4.8., 18.8., 1.9. finden
****-Feierabend-Touren („Zwischen
Nidda und Taunus“)** statt. Abfahrt
jeweils 18.30 Uhr Praunheim

Am 15.7., 22.7., 29.7., 5.8., 12.8.,
19.8., 26.8., 2.9. finden sportliche
*****-MTB-Feierabend-Touren**
(„**Adlersuche im Taunus**“) statt.
Abfahrt jeweils 18.30 h Praunheim

Am 15.7., 22.7., 29.7., 5.8., 12.8.,
19.8., 26.8., 2.9. finden sportliche
******-MTB-Feierabend-Touren**
(„**Auf den Altkönig**“) statt.

... und anderswo

- 15.–16.07. **Offenbacher Mainufer-
fest**, Infostand des ADFC
- 18.07. **Schwanheimer Dünen****
90 km, 9.30 Uhr Kurhaus-
brunnen in Bad Homburg
- 19.07. **Eichelbacher Hof******
70 km, 9 Uhr am Kurhaus-
brunnen in Bad Homburg
(Zusteigemöglichkeit am
Gothischen Haus)
- 19.07. **Wilhelmsbad***** 100 km,
10 Uhr Schwimmbad in
Eschborn (nicht bei Regen)
- 19.07. **Regionalpark Hattersheim-
Flörsheim**** 70 km,
9.45 Uhr S-Bahn Kaiserlei
Osteingang
- 23.07. **Milseburg-Radweg**/*****
65 km, 9.30 Uhr am Offen-
bacher Hauptbahnhof
- 25.07. **Hohe Straße***** 100 km
9 Uhr U-Bahn-Station Bad
Homburg-Gonzenheim
- 26.07. **Friedberg**** 45 km, 9 Uhr
am Kurhausbrunnen in Bad
Homburg
- 06.08. **Rennrad-Spessart-Oden-
wald****** 120 km,
8.30 Uhr an der Stadthalle
in Offenbach

- 09.08. **Hohe Straße, Limesradweg,
Nidda***** 80 km, 10 Uhr
am Kurhaus in Bad Vilbel
- 16.08. **Kahlgrund****** 80 km,
8.10 Uhr Bahnhof Kronberg
- 16.08. **Wilhelmsbad***** 75 km,
9.30 Uhr am Kurhausbrun-
nen in Bad Homburg
- 22.08. **Frankfurter Kontraste****
80 km, 10 Uhr an der
U-Bahn-Station in
Bad Homburg-Gonzenheim
- 30.08. **Tower-Café Bonames,
Eitern-Kind-Tour*** 25 km,
11 Uhr Kurhaus in Bad Vilbel
- 30.08. **Regionalpark Südwest*****
100 km, 10 Uhr am
Schwimmbad in Eschborn
(nicht bei Regen)

- 05.09. **Rheingau****** 85 km,
Anfahrt individuell mit Pkw,
Anmeldung 06173/68688
(Klaus Lunau)
- 06.09. **Nidda/Nidder***** 70 km,
10 Uhr am Kurhaus in Bad
Vilbel
- 13.09. **Seligenstadt***** 75 km,
9 Uhr U-Bahn-Station in Bad
Homburg-Gonzenheim
- 13.09. **Keltenroute**** 53 km,
9.30 Uhr am Bahnhof Bad
Vilbel Süd (06101-542256)
- 17.09. **Hohe Straße – Seligen-
stadt***** 80 km, 9 Uhr am
Isenburger Schloss in
Offenbach
- 20.09. **Hochheim***** 100 km,
9 Uhr an der U-Bahn-Station
Bad Homburg-Gonzenheim

Trendscouts und Investoren

Das Ostend – ein spannendes Viertel per Rad entdecken!

Nicht erst seit dem Beschluss der Europäischen Zentralbank, ihre neue Hauptverwaltung dort zu errichten, ist das Frankfurter Ostend im Blickfeld von Trendscouts und Investoren. Spätestens mit dem ersten Internetboom Mitte der Neunziger vollzieht sich dort ein rapider Wandlungsprozess vom einem Industriequartier zu einem Dienstleistungszentrum in Zukunftsbranchen.

Das Planungsdezernat möchte mit einer beispielhaften Aktion dieses Viertel allen Frankfurtern nä-

herbringen. In Zusammenarbeit mit der Agentur TopCom und dem ADFC wird mehrmals eine etwa 3-stündige Radtour angeboten, die mit Kurzvorträgen zu den interessantesten Punkten des Ostends führt. Die nächsten Touren sind am Dienstag 28. Juli um 18 Uhr und am Sonntag 23. August um 11 Uhr, Treffpunkt ist jeweils der Paul-Arnst-Platz gegenüber der Großmarkthalle. Weitere Infos und Anmeldung unter www.main-frankfurter-osten.de

Bertram Giebeler

Landkarten Schwarz

GmbH & Co. KG

Kornmarkt 12

(am Parkhaus Hauptwache)

60311 Frankfurt am Main

Telefon 069 - 55 38 69 & 069 - 28 72 78

Fax 069 - 59 75 166

www.landkarten-schwarz.de

Montags - Freitags 9:30 - 19:30 Uhr

Samstags 10:00 - 18:00 Uhr

Rund um die Welt
- alles in Karten.



Flexitouren

FLEXITOURNEN werden nur unter www.adfcfrankfurt.de/FlexiTour bekannt gegeben, weil neben dem eigentlichen Startpunkt auch Pausenpunkte als weitere Start-, Ein- und Ausstiegspunkte genutzt werden können (Zeiten auf der Website oder telefonisch bei Werner Buthe (069-6664078, 0177-6664078, Werner.Buthe@adfc-frankfurt.de), Renate Markiewka

Codierungen jeden Donnerstag von 16.00 bis 18.00 Uhr in der Raimundstr. 27 (Nähe Hülgestraße). Notwendig ist eine vorherige Anmeldung unter 0176-29378714. Unter dieser Telefonnummer können auch individuelle Codiertermine vereinbart werden. Codierungen werden auch in den Fahrradläden Per Pedale, Peters Radtreff und Radschlag durchgeführt. Alfred Linder

Alle Touren unter
www.adfc-touren.de

TERMINE

Mi.	15.07.	V	AG Verkehr Plenum findet nicht statt
Di.	21.07.	R	Redaktionsteam
Mo.	27.07.	VS	Vorstandssitzung
Fr.	31.07.	NW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest
Di.	18.08.	R	Redaktionsteam
Mi.	19.08.	V	AG Verkehr Plenum
Mo.	24.08.	VS	Vorstandssitzung
Fr.	28.08.	NW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest
Mo.	14.09.	VS	Vorstandssitzung
Mi.	16.09.	V	AG Verkehr Plenum
Di.	22.09.	R	Redaktionsteam
Fr.	25.09.	NW	Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest

* Redaktionstermine z.Zt. unverbindlich, Rückfrage unter Tel. 46 59 06

TREFFPUNKTE

NW	19.00	Treffpunkt zu erfragen über 0176-29 37 87 14
R	18.30	Geschäftsstelle / Infoladen, Fichardstraße 46 U1/U2/U3 „Grüneburgweg“
V	19.30	Geschäftsstelle / Infoladen, Fichardstraße 46 s.o.
VS	19.30	Geschäftsstelle / Infoladen, Fichardstraße 46 s.o.

ANHÄNGER GESUCHT

■ Klein ANZEIGE

Bernd Sorge schreibt: „Ich hatte einen recht großen und stabilen Fahrradanhänger der mir viele Jahre eine große Hilfe war – nicht ausschließlich bei der Arbeit im Garten. Inzwischen hat mir leider jemand den Anhänger aus dem Garten gestohlen. Nun suche ich dringend einen ähnlichen. Zwei dicke 26er Ballonreifen sollte er haben, die ziemlich belastbar sind. Stahlrohrgestell mit Kiste; Abmaße ca. 1 m lang / ca. 50 cm breit und eine ca. 10 cm hohe Bordwand rundum. Bei meinem Anhänger war statt des Holzkastens eine eingepasste Zinkwanne (muss aber so nicht sein).“

Bernd Sorge, Telefon 069/61 49 14, freut sich über Rückmeldungen

FAHRRAD-REPARATUR-WORKSHOPS

Motto: Hilfe zur Selbsthilfe. Praktisches Werkstatt-Angebot für Leute, die unter fachlicher Anleitung lernen wollen, ihr Fahrrad selbst zu reparieren und zu warten sowie für erfahrene Schrauber/innen, denen das Werkzeug fehlt. Was – am selbst mitgebrachten Fahrrad – gemacht wird, richtet sich nach den Wünschen der Teilnehmer/innen. Schwarze Finger sind garantiert. Kooperationsveranstaltung des ADFC Kreisverbandes Frankfurt und der ev.-luth. St. Nicolai-Gemeinde. Die Teilnahme ist kostenlos.

Termine jeweils samstags 15.00 Uhr, Ev.-Luth. St. Nicolai-Gemeinde, Waldschmidtstraße 116 (U7, Bus 32 „Habsburger Allee“). **Der Werkstatteingang befindet sich an der Ecke Waldschmidtstraße/Rhönstraße rechts neben dem Schaukasten. Bitte einige Tage vorher telefonisch anmelden! Es sind bei allen Workshops sowohl Anfänger/innen als auch Fortgeschrittene immer willkommen.**

Termin	Ansprechpartner	Anmeldung unter Telefon
18. Juli	Ralf Paul	4 94 09 28
08. August	Peter Wendt	44 73 77
29. August	Andreas Dammer	54 84 04 95
19. September	Rainer Mai	41 30 85

Evt. weitere Termine sind in der Geschäftsstelle des ADFC oder im Internet zu erfahren.

TOUR-RAD



Die Tour vor der „Tour“

Foto: (ps)

ORTSBEIRÄTE

Termine der Ortsbeiräte in Frankfurts Stadtteilen. Sehr informativ und unterhaltsam. Tagungsort und Uhrzeit bitte der Presse entnehmen oder unter Tel. 212-33870 erfragen:

- OBR 1 (Bahnhof/Gallus/Innenstadt)** 25.08., 22.09.
- OBR 2 (Bockenheim/Kuhwald/Westend)** 24.08., 21.09.
- OBR 3 (Nordend)** 03.09.
- OBR 4 (Bornheim/Ostend)** 01.09., 29.09.
- OBR 5 (Niederrad/Oberrad/Sachsenhausen)** 28.08., 25.09.
- OBR 6 (Goldstein/Griesheim/Höchst/Nied/Schwanheim/Sindlingen/Sossenheim/Unterriederbach/Zeilsheim)** 25.08., 22.09.
- OBR 7 (Hausen/Industrie-/Praunheim/Rödelheim/Westhausen)** 25.08., 15.09.
- OBR 8 (Heddernheim/Niederursel/Nordweststadt)** 27.08., 24.09.
- OBR 9 (Dornbusch/Eschersheim/Ginnheim)** 03.09.
- OBR 10 (Berkersheim/Bonames/Eckenheim/Preungesheim)** 25.08., 22.09.
- OBR 11 (Fechenheim/Riederwald/Seckbach)** 31.08., 28.09.
- OBR 12 (Kalbach)** 28.08., 25.09.
- OBR 13 (Nieder-Erlenbach)** 25.08., 22.09.
- OBR 14 (Harheim)** 31.08., 28.09.
- OBR 15 (Nieder-Eschbach)** 28.08., 25.09.
- OBR 16 (Bergen-Enkheim)** 25.08., 22.09.

Codierung zum Saisonauftakt

Mit freundlicher Begleitung durchs Fernsehen



Am 6. April 2009 war es wieder einmal so weit: die Winterpause war vorbei, unser Codierteam rückte im Freizeitzentrum der Stadt Bad Vilbel an, packte das Codiergerät und die Auftragsformulare

aus, hängte das ADFC-Banner vorm Haus auf, stellte Tische und Bänke ins Freie vor die Fahrradwerkstatt, heftete sich die neu angefertigten Namensschilder an die Brust und postierte sich in Fünfer-

Besetzung, um die Arbeit aufzunehmen – nun schon im siebten Jahr.

Es hätte ein ganz normaler Codierabend werden können. Doch schon die fünf Köpfe zählende Mannschaft war nicht normal, wir

packen das in der Regel auch mit drei bis vier Leuten. Aber am Vormittag hatte sich überraschend ein Fernsteam von RTL Hessen angekündigt, das die Codierung in seine werktägliche „Guten Abend“-Sendung bringen wollte. Selbstredend sei das Publikum so kurz nach Frühlingsanfang besonders an Beiträgen zum Thema Fahrradfahren interessiert, wird man sich gesagt haben. Und da wollten wir auf keinen Fall etwas anbrennen lassen, und schließlich war ja auch ein zusätzlicher Ansprechpartner für die filmenden Gäste notwendig.

So wurden an diesem Abend vor streckenweise laufender Kamera 14 Fahrräder codiert – inklusive desjenigen der TV-Reporterin, die hernach unseren Teamleiter Klaus-Peter vors Mikrofon bat. Auch eine Sackkarre (sic!) wurde mit dem FEIN-Code versehen. Und das Freizeitzentrum sorgte außerdem für die Bewirtung der Kunden mit Bratwurst und Erfrischungsgetränken. Einen besseren Saisonauftakt hätte sich wohl niemand wünschen können.

Übrigens: Den Beitrag kann man sich im Internet anschauen, und zwar unter <http://www.rtl-hessen.de/videos.php?video=5560&kategorie=Array>

Neue Karte

Vor genau vier Jahren wurde an dieser Stelle eine neue Fahrradkarte für die Wetterau vorgestellt. Diese Karte ist schon seit einiger Zeit vergriffen. Nun ist eine neue Auflage erschienen. Um es kurz vorwegzunehmen: Sie ist noch besser.

Zunächst fällt auf, dass eine andere Kartengrundlage gewählt wurde. Nicht mehr die topografische Karte 1:50 000 ist die Basis, sondern eine Darstellung gleichen Maßstabs, die klarer ist und damit eine schnellere Orientierung ermöglicht und die mehr Details wie innerörtliche Straßennamen aufweist. Die Karte ist zudem auf dem aktuellen Stand, was neue Straßen und Neubaugebiete betrifft.



für den Wetteraukreis

Unverändert ist die Hervorhebung der übergeordneten Radwege: die hessischen Fernradwege R3, R4, R6 und R7, der Vulkanradweg und der Lahnradweg. Neu aufgenommen wurden der Keltenradweg, der Limesradweg, der Bahnradweg Hessen (der in diesem Sommer ausgeschildert werden soll), die Regionalparkrouten und der Bonifatiusweg.

Nach wie vor werden die übrigen Radwege durch schmale orange-farbene oder rote Linien dargestellt. Die Karte gibt präzise Auskunft über die Beschaffenheit der Radwege (befestigte oder wassergebundene/unbefestigte Oberfläche oder auf einer Straße geführt) und ist durch das UTM-Gitternetz sogar im Zusammenhang mit

einem GPS-Gerät einsetzbar.

Unverändert ist auch der Blattschnitt: Die Karte geht großzügig über die Kreisgrenzen hinaus und reicht im Süden noch bis Frankfurt-Preungesheim, Hanau und Wächtersbach, im Norden bis Wetzlar, Gießen und Lauterbach. Somit sind auch Anschlüsse an weitere Fernradwege wie den Kinzigradweg abgedeckt.

Mit der Münzenburg auf dem Titelblatt ist diese Karte ein Muss für jeden, der gerne mal durch die Lande radelt. Sie ist im Buchhandel sowie bei allen Geschäftsstellen der Sparkasse Oberhessen zum Preis von 8,90 Euro erhältlich. Die ISBN-Nummer lautet 978-3-00-026968-4.

Christian Martens

Gute Aussichten für den Radverkehr

Die Arbeit des Kreisvorstands vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad Club (ADFC) im Main-Taunus-Kreis wurde von der Mitgliederversammlung am 18. Juni 2009 in Bad Soden von vielen Anwesenden gelobt. Volkmar Gerstein, der Landesvorsitzende des ADFC, wies auf die positiven Auswirkungen der Arbeit des Kreisverbands auf den Radverkehr über den Main-Taunus-Kreis hinaus hin.

Aktivitäten des Kreisverbands waren im vergangenen Jahr neben der Arbeit der Tourenleiter beim vielfältigen Tourenangebot auch Information über den Fahrrad-Parcours an Schulen. Ferner war die Mitarbeit bei der Fortentwicklung des Radverkehrsnetzes im Kreis eine wesentliche Aufgabe. Zudem hat der Kreisverband den Status eines gemeinnützigen Vereins erlangt. Bei der Fortentwicklung des Radverkehrsnetzes im Kreis konnten vielfältige Erfolge verbucht werden. Für die bisherige Arbeit hat der Kreisverband einen 2. bis 5. Platz beim Mobilitätspreis

2008 der Main-Taunus-Verkehrsgesellschaft (MTV) erzielt. Im selben Jahr haben wir für die Stadt Eppstein eine Beschilderung ausgearbeitet, diese soll 2009 und 2010 aufgestellt werden. In Kelheim haben wir in Abstimmung mit der Stadt nach der Fertigstellung der Neuen Stadtmitte die Routenführung durch die Stadtmitte gelegt. Als größten Erfolg können wir jedoch verbuchen, dass der ADFC von der Kreisverwaltung beauftragt wurde, für Kommunen ohne zeitgemäße Radverkehrs-Beschilderung diese unter Berücksichtigung des Kreisnetzes zu erarbeiten. Erste Kommunen haben schon ein hohes Interesse an der Ausarbeitung signalisiert und planen die zeitnahe Umsetzung. Als weiterer Erfolg kann verbucht werden, dass auch benachbarte Kreise und Städte durch unsere Arbeit Aktivitäten zur Radverkehrs-Beschilderung in Angriff nehmen. Dabei wird auf die von uns erstellten Daten zurückgegriffen. Eine weitere Folge unserer Arbeit ist, dass auch der Planungsverband Ballungsraum

Frankfurt/Rhein-Main dieses Thema aufgreift und eine überörtliche Koordinierung gewährleisten möchte. Auch in anderer Hinsicht zeigt die Arbeit des ADFC Erfolg: das Thema Radverkehr wird zunehmend als wesentlicher Verkehrsträger eingeschätzt, das auch bei der Behebung innerstädtischer Verkehrsprobleme eine Schlüsselstellung einnehmen kann. So wurden beispielsweise im von einem Planungsbüro vorgelegten Hofheimer Verkehrsentwicklungsplan in allen Bereichen Maßnahmen für den Radverkehr als besonders wichtig eingestuft. Aufgrund der erfolgreichen Arbeit wurde der Vorstand einstimmig im Amt bestätigt und um zwei neue Mitglieder erweitert. Erster Sprecher bleibt Dr. Holger Küst aus Eppstein, Thomas Buch aus Eschborn bleibt zweiter Sprecher und Hans-Jörg Simonis aus Bad Soden versieht weiterhin das Amt des Kassenswarts. Als Bei-

ADFC im Main-Taunus-Kreis

adfc-mtk@gmx.de

Bad Soden

Birgit Buberl
Tel. 0 61 96 - 52 03 33

Eschborn/Schwalbach

Thomas Buch
Tel. 0 61 73 - 6 11 92

Hattersheim/ Flörsheim/Hochheim

Klaus Langer
Tel. 0 61 90 - 93 61 90

Hofheim/Eppstein/Kriftel

Holger Küst
Tel. 0 61 98 - 50 15 59

sitzer wirken Birgit Buberl, Gabriele Wittendorfer und Jan Wallenwein (alle Bad Soden) sowie Klaus Langer aus Hattersheim mit.

Bad Vilbel

Ausbau des Niddaradwegs

Der millionenschwere Ausbau des Niddaradwegs zwischen Bad Vilbel und Florstadt wurde bereits im letzten Jahr von den Kommunen angekündigt. Der Streckenabschnitt im Bereich des Kurparks Bad Vilbel hat den Anfang gemacht. Dieses Jahr soll es nun richtig losgehen. Nach aktuellen Informationen des Zweckverbands Regionalpark Niddaradweg ist vorgesehen, dass die Abschnitte Gronau-Klein-Karben, Okarben-Nieder-Wöllstadt und Ilbenstadt-Assenheim in diesem Sommer erneuert werden.

Im Zuge der Ausbaumaßnahmen werden Umleitungen eingerichtet und beschildert. Der Zweckverband teilt mit, dass die Streckensperrungen und Umleitungen auf seiner Homepage www.niddaradweg.de dargestellt werden, sobald

die jeweiligen Bautermine feststehen. Zudem werden die Informationen über Pressemitteilungen veröffentlicht und den technischen Betreibern des Radroutenplaners Hessen (www.radroutenplaner.hessen.de) zur Einarbeitung in selbigen mitgeteilt.

Der ADFC Bad Vilbel hat auf seiner Homepage www.adfc-bad-vilbel.de einen Link gesetzt, sodass die aktuellen Infos auch auf diesem Wege einfach zugänglich sind. *Christian Martens*

ADFC Bad Vilbel e.V.

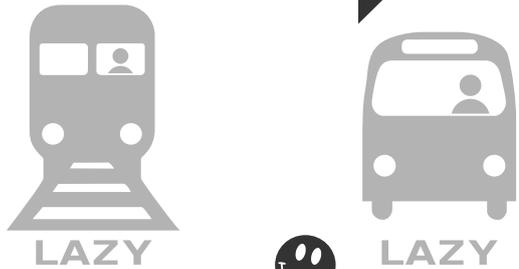
Dr. Ute Gräber-Seißinger
Tel. 0 61 01 / 54 22 56

Joachim Hochstein
Tel. 0 61 01 / 40 29 07

www.adfc-bad-vilbel.de



**Fahrräder
Zubehör
Service**




radfix-Frankfurt
Bornwiesenweg 67
60322 Frankfurt am Main

069/26 49 34 60
069/26 49 34 61
info@radfix-frankfurt.de
www.radfix-frankfurt.de

Frühling & Sommer
01. März - 31. Okt
Mo. - Fr. 8.00 - 19.00 Uhr
Sa. 10.00 - 16.00 Uhr

Herbst & Winter
01. Nov. - 28./29. Feb.
Mo. - Fr. 10.00 - 19.00 Uhr
Sa. 10.00 - 15.00 Uhr

„Der Radverkehr in Hofheim ist zu fördern“

Der Verkehrsentwicklungsplan (VEP) der Stadt Hofheim aus der Sicht eines Radfahrers

Laut einer Umfrage fühlen sich mehr als 90% der Hofheimer Bürgerinnen und Bürger in ihrer Stadt wohl, die Verkehrssituation jedoch stellt ein Reizthema dar. Aus diesem Grund hatte die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, einen Verkehrsentwicklungsplan zu erstellen.

Dies sollte in einem Prozess mit breiter Beteiligung durchgeführt werden. Es wurde ein Beirat gebildet aus Vertretern von Institutionen, Gremien, Vereinen u.ä. sowie fünf ausgelosten Bürgerinnen und Bürgern. Der Beirat sollte die Interessen verschiedener Bevölkerungsgruppen vertreten. Der VEP selbst wurde vom Verkehrsplanungsbüro Mörner+Jünger erarbeitet, das auch die Aufgabe hatte, den Prozess zu moderieren. Die einzelnen Beiratsmitglieder sollten sich während des Prozesses mit ihren Interessensgruppen austauschen, so dass eine Rückkopplung zwischen Planern, Verwaltung und der Bürgerschaft entsteht. Zunächst wurde von Mörner+Jünger eine Analyse auf Grund von Verkehrszählungen der jetzi-

gen Verkehrssituation erarbeitet und vorgestellt. Der geplante Zeitablauf für die Beiratssitzungen sah zunächst folgendermaßen aus:

1. Sitzung: Vorstellung des VEP
2. Sitzung (am 27. Juni 2007): Vorstellung der Analyse
3. Sitzung (vor den Herbstferien): Verkehrssituation rund um Hofheim
4. Sitzung (vor den Weihnachtsferien): Verkehrssituation in Hofheim, vor allem in der Innenstadt
5. Sitzung (vor den Osterferien 2008): Zusammenfassung: Da sich innerhalb des Beirates wie auch in den Interessengruppen ein erhöhter Diskussionsbedarf ergab, wurden zwei zusätzliche Beiratssitzungen angesetzt und Infoveranstaltungen zu einigen Themen.

Wir vom ADFC hatten drei wesentliche Punkte, die wir im Rahmen der Diskussion immer wieder einbringen und umgesetzt haben wollten. Uns ging es um eine Beschilderung des Radroutennetzes, die hinlänglich bekannte Brücke von Hochfeld über die B 3011 und Bahnlinie und eine Möglichkeit, sich überhaupt mit dem Rad durch die Innenstadt zu bewegen.

Im laufenden Prozess wurde festgestellt, dass eine große Mehrheit der Beiratsmitglieder sich intensiv mit dem Thema Radverkehr und Fußgänger auseinandersetzen möchten. Die zusätzliche sechste Beiratssitzung widmete sich nur diesem Thema. Von Seiten des Planungsbüros Mörner+Jünger wurde eine Präsentation der gravierendsten Mängel für den Radverkehr vorgestellt. Auf alle diese Mängel wurde die Stadt Hofheim schon mehrfach von uns (ADFC) angesprochen. In dieser Beiratssitzung wurde beschlossen, mit der Erarbeitung des Beschilderungskonzeptes direkt zu beginnen und nicht den Abschlussbericht des VEP abzuwarten. Dies ist zweifellos ein sehr großer Erfolg für uns.

Die Brücke über die L 3011 wurde sowohl von Seiten des Planungsbüros, wie auch von fast allen Beiratsmitgliedern als eine unbedingt notwendige Maßnahme angesehen. Sie wurde der Stadt als vordringliche Aufgabe mit auf den Weg gegeben. Am Montag dem 25.05.2009 wurde dem Ausschuss für Planung, Bauen, Umwelt und Verkehr in seiner 36. Sit-

zung die Ergebnisse des VEP vom Büro Mörner+Jünger vorgestellt: In der Beschlussvorlage des Magistrates Nr. 2009/51 wird im Punkt II Nr. 1 folgendes Ziel genannt: „Der Radverkehr in Hofheim ist zu fördern. Die Verwaltung wird beauftragt, die hierfür notwendigen Maßnahmen zu ergreifen“. In der zu diesem Punkt zweiseitigen Anlage wird als Fazit festgehalten, dass die Förderung des Radverkehrs mit den damit verbundenen Vorteilen für die städtische Mobilität und Lebensqualität auch zu Nachteilen für bestimmte Nutzergruppen führen kann. Trotz dieser Nachteile sollte ein Ziel der städtischen Verkehrsplanung die konsequente Radverkehrsförderung sein. Solche Sätze zum Beginn einer weiteren Diskussion in den politischen Gremien erfreuen natürlich das Radlerherz. In der Hofheimer Verwaltung hat sich ein Prozess des Umdenkens in Gang gesetzt. Dies merkt man auch deutlich in den Gesprächen. Die Stimmung hat sich stark gewandelt. Dies gibt uns natürlich Energie, mit Spaß den weiteren Prozess zu begleiten.

Gerhard Maul

Fahrradhaus Wagner
Familienbetrieb seit 1929

Wooßstraße 21
60431 Frankfurt-Ginnheim

Telefon: 069 - 952 948 44
Fax: 069 - 952 948 56
Web: www.fahrradwagner.de
Mail: info@fahrradwagner.de

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 9:00-12:00 Uhr / 15:00-18:00 Uhr
Mittwoch nachmittag geschlossen
Samstag 9:00-13:00 Uhr

Aktuelle Angebote finden Sie auf unserer Website

BRIBIHE
CONWAY
WINORA®
STAIGER
SINUS by STAIGER
CONTOURA
BERG
ABUS
Rohloff
TRINKE



Absurditäten der Radwegebenutzungspflicht

Jetzt lässt sich's kreiseln in Friedrichsdorf

Die Kreuzung Cheshamer Straße / Färberstraße erstrahlt in neuem Glanz. Der Kreisel hat rundherum begleitende und benutzungspflichtige Radwege mit Radfahrerfurten an den Übergängen erhalten, Fußgänger dürfen sich über bevorrechtigte Zebrastreifen freuen. Alle Absenkungen sind auf Sehbehinderte ausgelegt und so auch für Radfahrer relativ angenehm zu befahren. Rundum eine gute Sache? Schau'n wir mal...

Für einen Radweg auf der Ostseite spricht, dass längs dieser Achse der Radweg breit und durchgängig fortgesetzt ist bis Burgholzhausen, auch wenn es an anderen Stellen noch Optimierungsbedarf gibt. Allerdings ist die Abbiegbeziehung Richtung Bahnhof von erheblicher Bedeutung. Eine Wegführung in einem Kreisel, abgesetzt von der Fahrbahn und dazu benutzungspflichtig, bewirkt besonders komplexe Vorfahrtregelungen. So sind Radfahrer auf den Furten im Kreisel vor dem einfahrenden, aber nicht vor dem ausfahrenden Verkehr bevorrechtigt – ob man nun links- oder rechtsherum im Kreisel radelt. Schiebt man das Rad über den Zebrastreifen direkt daneben, hat man genauso wie Rad fahrende Kinder bis 10 Jahren auf dem Zebrastreifen immer Vorrang – man gilt als Fußgänger. Rol-

Links: Kreuzung Cheshamer Straße / Färberstraße erstrahlt in neuem Glanz. Rechts: Wer hat hier wann Vorrang?

Fotos: Stefan Pohl

len 8-10-jährige auf dem Radweg bzw. der Furt, gilt wie für alle: Kreisverkehr, insbesondere den Kreis verlassender Verkehr, hat Vorrang. Wenige Zentimeter können so bei 8-10-jährigen über Recht und Unrecht entscheiden. Hätten Sie's gewusst? Optimale Lösungen stellt man sich doch anders vor.

Eine Entschärfung könnte die Aufhebung der Benutzungspflicht bringen. Man kann dann im Kreisel fahren, die Vorfahrtregelungen sind viel einfacher zu verstehen. Radfahrer, die trotzdem der Fahrbahn fernbleiben, hätten generell keinen Vorrang mehr, wenn es eine große, gemeinsame Verkehrsfläche für Fußgänger und Radfahrer gäbe, sie müssten immer warten, denn Rad fahrend hat man auf Zebrastreifen eben keinen Vorrang – den haben dort nur Fußgänger.

Alternativ könnte man auf die Idee kommen, rundherum zusätzlich „Vorfahrt achten“-Schilder am Radweg aufzustellen. Das aber würde den bestehenden Kreisel-Schilderwald, der bereits kritisiert wurde, weiter verdichten. Leicht könnte der Vorwurf kommen, im benachbarten Spießwald ständen die Bäume weniger dicht als im

Schilderwald am Kreisel... also auch keine ernsthafte Lösung.

ADFC-Kommentar:

Insgesamt handelt es sich wieder um eine Planungslösung, die die Absurditäten der Radwegebenutzungspflicht allzu deutlich aufzeigt. Man muss sich ernsthaft fragen, ob eine Benutzungspflicht insge-

samt überhaupt noch zeitgemäß ist. Sie lässt sich ja – wie man hier sieht – kaum mit der in der StVO geforderten Klarheit von Verkehrsregelungen vereinbaren. Da kann sich eine lokale Verwaltung bemühen, wie sie will – der Murks, den andere nicht bedacht haben, ist planerisch auch nicht mehr richtig herauszureißen... *Stefan Pohl*

Mängel für Radler im Main-Taunus-Kreis?

Wie im letzten Frankfurt aktuell berichtet, unterstützt der ADFC Kreisverband Main-Taunus den ADFC Landesverband bei der Durchführung der Beschilderungsplanung. In diesem Zusammenhang sollen nicht nur die Standorte in Bad Soden, Flörsheim, Hattersheim, Hochheim, Hofheim, Liederbach, Schwalbach und Sulzbach dokumentiert werden, die für die Aufstellung von Schildern vorgesehen sind. Es soll auch eine Bestandsaufnahme der Mängel im Wegenetz für Radler gemacht werden. Dies betrifft nicht nur Mängel auf dem vorgesehenen Kreisnetz sondern auch Mängel im Bereich der restlichen Radverkehrsanlagen. Damit sollen alle den Radler

betreffenden Mängel erfasst werden, also fehlende Freigaben, fehlende Bordsteinabsenkungen, schadhafte Wege, unzureichende Breiten, im Weg stehende Pfosten, hinderliche Umlaufsperrern, nicht auf Radler reagierende Induktionsschleifen an Ampeln, ... Hier können Sie jetzt Ihre Ortskenntnis in den obigen Städten und Gemeinden einbringen und die Sie störenden Punkte benennen. Aufgrund unserer bisherigen Erfahrung besteht in Zusammenhang mit der Aufstellung der Radverkehrs-Beschilderung eine sehr gute Möglichkeit die Behebung sonstiger Mängel zu erreichen. Interessenten können Rücksprache mit Holger Küst (06198/501 559) halten.

Kurzmeldungen aus dem Hochtaunus



Radverkehrskonzept Oberursel

Oberursel. Noch immer konnten sich die Stadtverordneten nicht zur Beschlussfassung über das vorgelegte Radverkehrskonzept durchringen. Zum einen soll jetzt in einem Schnellschuss doch noch eine konkrete Maßnahmenliste vorgelegt werden, zum anderen gibt es Probleme mit Landwirten über längst geklärte Rechtsfragen bei der Benutzung landwirtschaftlicher Wege. Beides ist nicht gerade ein Ruhmesblatt. Das Konzept hatten die Stadtverordneten als solches ohne Maßnahmenliste beauftragt, beschließen wollen sie es aber doch nicht so, wie sie es bestellt haben. Bei der Mitbenutzung landwirtschaftlicher Wege ist in anderen Orten und auf Kreisebene alles klar, nur bei einzelnen Oberurseler Landwirten herrscht offen-

sichtlich Halb- oder Unwissen, der Einfluss einzelner wirkt sich als Blockade auf eine Beschlussfassung aus. Es bleibt zu hoffen, dass die besinnlichen Tage hinsichtlich des Radverkehrskonzeptes vor Weihnachten kommen und bald ein Beschluss gefasst werden kann.

Golfplatzquerung

Bad Homburg. Die Rad fahrende „Unterschicht“, wie ADFC-Mitglieder beim Aufenthalt im fraglichen öffentlichen Wegstück von Golfern betitelt wurden, hat einen Vorschlag zur Verlegung der Rundroute erarbeitet. Damit dies umfassend funktioniert, muss nach diesem Vorschlag ein kurzes Stück entlang der Saalburgchaussee als Radweg ausgebaut werden und es müssen beschilderte Fahrradrouten komplett verlegt werden. Der

Oben: Radwegabschnitt in Steinbach fertiggestellt: ordentliche Bordsteinabsenkung und ungefaste Pflastersteine für mehr Fahrkomfort, aber auch Ampelmasten mitten auf dem Weg
Unten: Verkehrssicherheitstag in Kronberger Grundschule mit Unterstützung des ADFC

Fotos: Stefan Pohl

ADFC-Vorschlag berücksichtigt sogar bereits die weitere Entwicklung durch den diskutierten Umbau der PPR-Kreuzung. Mit einem Anschreiben vom Mai 2009 hat der ADFC Bad Homburg diesen Vorschlag in den Verkehrsausschuss eingebracht, der am 26. Juni getagt hat. Eine offizielle Reaktion gab es vor dem Redaktionsschluss noch nicht.

Verkehrssicherheitstag

Kronberg. Der ADFC Kronberg hat Anfang Juni den Grundschulern der Schule „Schöne Aussicht“ einen Trainingsparcours geboten. Der

Parcours selbst wurde vom ADAC gestellt, die Betreuung aber komplett vom ADFC Kronberg geleistet. Leider haben Teile der Tagespresse das nicht auf die Reihe bekommen und ausschließlich dem ADAC das Training zugeschrieben. Das muss sich in den Köpfen der Erwachsenen noch viel tun – die Schüler sind ja jetzt erstmal versorgt.

Radwegabschnitt fertig

Steinbach. Der Radweg an der L3006 (Eschborner Straße) im Abschnitt vom Ortsbeginn bis zur Niederhöchstädter Straße ist fertig



kreis

gestellt. Verwendet wurden ungefaste Steine, die einen deutlich geringeren Rollwiderstand haben wie gefaste Steine, aber immer noch schlechter abschneiden als Asphalt. Im Verlauf ist die Breite völlig ausreichend, es gibt aber eine schlecht einsehbare Engstelle und einen mitten auf dem Weg stehenden Ampelmast, der links und rechts gleich breite, aber trotzdem unter der Mindestbreite liegende Maße aufweist. Befürchtet wird vom ADFC ein Zuparken, was früher im Bereich der Tankstelle schon der Fall war und sich wegen des angrenzenden neuen Baugebietes nach Fertigstellung auch außerhalb einstellen könnte.

Adenauerallee erhält Radstreifen

Oberursel. Das „Stadtentree“ Oberursels vom Bahnhof zur Fußgängerzone soll vor dem Hessianstag umgestaltet werden. Der bisherige Radweg der Baumallee ist davon auch betroffen, er soll entfallen. Dafür erhält die überbreite Fahrbahn Radstreifen auf beiden Seiten. Damit werden auch Zufahrtprobleme vom und zum bisherigen Radweg gelöst, der seit einigen Jahren zwar nicht benutzungspflichtig ist, aber trotzdem – vielleicht wegen der Schatten spendenden Bäume und der Nähe zur Parkanlage – intensiv genutzt wird. Ob diese Möglichkeit mit der Realisierung der Streifen weiter bestehen bleibt, ist dem ADFC nicht bekannt.

Feierabend-Sternfahrt

Hochtaunuskreis. Die am 17. Juni zur Sommersonnenwende erstmals durchgeführte Feierabend-Sternfahrt zur Saalburg wurde durchweg positiv aufgenommen, es fanden sich rund 40 Teilnehmer auf der Saalburg ein. Der eher kurzfristig organisierte Termin wurde nicht in allen Ortsgruppen gut angenommen. 20 Teilnehmer kamen über die Bad Homburger Feierabendtour, aus dem Usinger Land wurde sogar in 3 Gruppen gefahren. Dafür kamen aus Friedrichsdorf und Kronberg je nur 2 Teilneh-

Fördermitglieder ADFC Hochtaunus e.V.

Fahrrad Becker Eschbach

Usinger Straße 61
61250 Usingen
Tel. 0 60 81/1 27 00
www.fahrrad-becker.de

City Zweirad GmbH

Hainstraße 10
61440 Oberursel
Tel. 0 61 71/5 72 81
www.cityzweirad.de

Fahrrad Diehl

Haingasse 8
61348 Bad Homburg v.d.H.
Tel. 0 61 72/2 63 05

Fa. Riegelhof

Köpferner Straße 4
61381 Friedrichsdorf
Tel. 0 61 75/79 64 00

Fahrrad Denfeld

Alte Sattelfabrik 8
Bad Homburg
Tel. 0 61 72/8 17 57
www.denfeld.de

Alle Touren unter
www.adfc-touren.de

mer, aus Oberursel nur der Tourenleiter und Glashütten musste absagen. Der ADFC Kronberg hatte an diesem Tag allerdings eine Tagestour nach Lich im Programm, der ADFC Oberursel/Steinbach fährt normalerweise dienstags. Nächstes Jahr soll die Tour auch als Sternfahrt im Tourenprogramm stehen, Termin ist dann Mittwoch, der 16. Juni 2010.

Autofreies Erdbeerfest

Kronberg. Am 14. Juni fand in Kronberg das diesjährige Erdbeerfest auf Anregung von Aktivisten einer Schule als „autofreies fest“ statt. Allerdings waren nur sehr kleine Bereiche um den Berliner Platz gesperrt, „autofrei“ war Kronberg an diesem Tag mitnichten. Aber was nicht ist, kann ja noch werden. Jedenfalls war beim ADFC-Infostand ein reißender Materialabsatz zu verzeichnen, auch die 3 geführten Touren um Kronberg kamen gut an. Der ADFC Kronberg hofft nächstes Jahr auf eine Wiederholung mit einer Ausweitung der autofreien Zone.

Stefan Pohl

ADFC-Kontakte im Hochtaunuskreis

ADFC Hochtaunus e.V.

Postfach 19 31
61389 Bad Homburg
info@ADFC-Hochtaunus.de
<http://adfc-hochtaunus.de>

Vorsitzender: Günther Gräning
Tel. 06172/985740

ADFC Bad Homburg/ Friedrichsdorf

Info@ADFC-Bad-Homburg.de
www.ADFC-Bad-Homburg.de

Bad Homburg: Elke Woska,
Tel. 06172/302241

Friedrichsdorf: Rainer Kroker
Tel. 06172/271920

ADFC Kronberg

Kronberg@ADFC-Hochtaunus.de

Reinhardt Bolz
Tel. 06173/67695

ADFC Glashütten

Hans-Joachim Fuchs
Tel. 06174/62037

ADFC Oberursel/Steinbach

Oberursel@ADFC-Hochtaunus.de

Markus Mezger
Tel. 06171/8876982

ADFC Usinger Land e.V.

Neu-Anspach, Usingen, Wehrheim

kontakt-adfc-usingerland
@arcor.de

Stefan Pohl
Tel. 0 60 81/95 87 12

Projekt Radroutennetz HT

Tel. 0 60 81/95 87 12
Stefan.Pohl@ADFC-Hochtaunus.de,
<http://ADFC-Hochtaunus.de/Radroutennetz.html>



Anhänger
Dreiräder
Falträder
Liegeräder
Reha-Specials
Tandems
Transporträder

info@mainvelo.de
www.mainvelo.de

Main Velo
Liege-, Touren- und Spezialräder

Alt-Harheim 27
60437 Frankfurt
06101 / 48 9 58



**PETER'S
RADTREFF**
Individueller Radbau
Meisterbetrieb

Inh. Peter Ringeisen

Silcherstr. 27 • 60529 Frankfurt/M (Schwanheim)
Telefon 069 - 35 09 09 • Telefax 35 00 10

koga miyata
THE QUALITY PEOPLE IN CYCLING

GIANT
BICYCLES

ORTLIEB
OUTDOOR EQUIPMENT

PIAGGIO SERVICE

DEKRA Stützpunkt

Roller- u. Fahrradfinanzierung • Radkoffer-Verleih

Öffnungszeiten:

Okt. bis Feb. Mo. - Fr. 10.00 -13.00 + 15.00 -18.00 • Sa. 10.00 - 13.00 Uhr
März bis Sep. Mo. - Fr. 9.30 -13.00 + 15.00 -19.00 • Sa. 9.30 - 13.00 Uhr
- Mittwoch Nachmittag geschlossen -

www.peters-radtreff.de

Reparaturen
aller Art.

Fach- und
sachgerecht
aus
Meisterhand.

Schnell
und
zuverlässig.

Testen Sie
uns !



Orange Beach

Mit dem Rad zu Frankfurter Merkwürdigkeiten

„Frankfurt stickt voller Merkwürdigkeiten“, sagte einst ein bekannter Dichter Frankfurter Mundart. Ihm zu Ehren will ich von einem Ort berichten, den man nur mit dem Fahrrad gut erreichen kann. Dazu muss ich zunächst ein wenig ausholen und um rund fünfundzwanzig Jahre zurückgehen:

Der Kiosk unter der Mainbrücke I

Damals fuhr ich fast täglich mit dem Fahrrad über den Radweg auf der Mainbrücke zwischen Gallus und Niederrad zur Arbeit in die Bürostadt Niederrad. (Das war schon damals bequemer, schneller und billiger als mit dem Auto oder der S-Bahn, nur habe ich es nicht „Bike&Business“ genannt.) Unter den Eisenbahngleisen direkt am nördlichen Brückenkopf befand sich ganz versteckt ein winziger Kiosk mit einem kleinen Kohleofen und einer Boule-Bahn.

Eines Tages – es war ein Winterabend, kalt und dunkel – hatte ich gerade die Brücke in Richtung Norden überquert, als ich unter der benachbarten S-Bahnbrücke eine reglose Person liegen sah, direkt auf einer zugefrorenen Pfütze. Es war ein Mann mittleren Alters, der vermutlich angetrunken ausge-

rutscht war, sich nicht rührte und sich auch nicht allein vom Eis erheben konnte. Was tun? Der Kiosk war schon geschlossen, weit und breit kein Mensch und kein Telefon (mobile gab es noch nicht). Also wieder zurück mit dem Rad über die Brücke nach Niederrad zur nahegelegenen Polizeistation.

Die Polizisten kannten sich aus: „Ja, ja, das ist bestimmt einer aus dem Heim um die Ecke, die gehen über den Main zum Kiosk an der Brücke, trinken einen oder zwei und müssen dann wieder über den Main zurück....“ Ich kannte das Frankfurt trennende Syndrom „Hibb de Bach – dribb de Bach“ und hatte Verständnis für die unterkühlte Reaktion der Beamten. „Ich weiß, das ist nicht mehr Ihr Revier, aber bitte schicken Sie trotzdem einen Krankenwagen, ich warte drüben und zeige den Weg.“ Wieder zurück mit dem Rad über die Brücke; der Mann lag noch da.

Vor Kälte schlotternd, stand ich dort einige Minuten, bis der Krankenwagen kam.

„Sie haben ihm das Leben gerettet“, sagte der Arzt zu mir. (Heute denke ich, dass mir mein Fahrrad und die Brücke eine Tat ermöglichten, die bedeutsamer war als alles, was ich sonst in Niederrad berufsbedingt vollbracht haben mag.)

Der Kiosk unter der Mainbrücke II

Der letzte Tag des Monats März 2009 ist der erste sonnige und warme des Frühjahrs. Ich fahre von Bad Homburg aus durch die Frankfurter Innenstadt. Plötzlich habe ich das Bedürfnis, nach langer Zeit mal wieder die Brücke und den Kiosk zu besuchen.

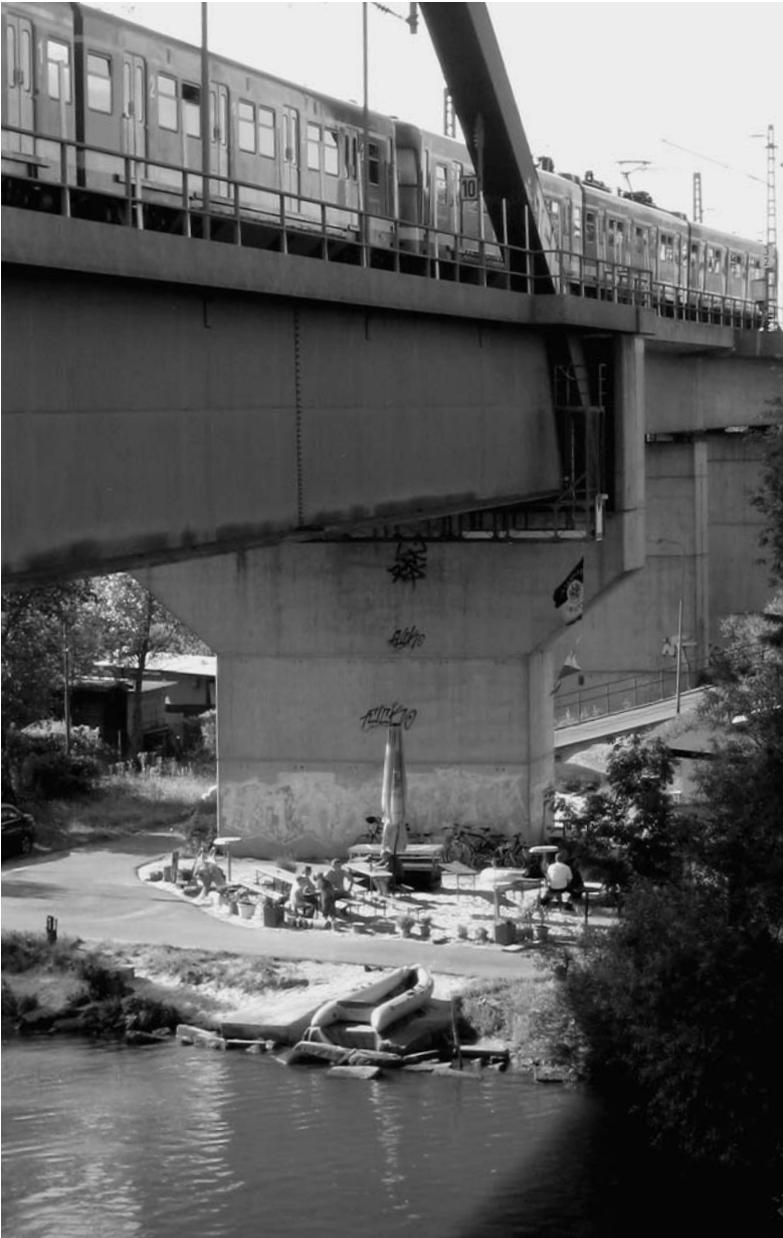
Der kleine Kiosk ist noch da – aber wie hat er sich verändert! Er ist um ein Vordach erweitert wor-

den. Vor dem Vordach befindet sich direkt unter der S-Bahnbrücke auf einer strandähnlichen Sandfläche ein kleiner Biergarten, dessen Tische auf die Nachmittagssonne ausgerichtet sind. Das Gelände hat auch einen Namen: „Orange Beach – das zweit schönste Versteck unter der Sonne“. Nur das zweit schönste?

An der S-Bahnbrücke hängen, mit einem Ziegelstein beschwert, die Fahnen Deutschlands, der Frankfurter Eintracht und die Piratenfahne des FC St. Pauli. Es gibt eine Tischtennisplatte und eine Kinderrutsche, diverse Blumentöpfe, einen Eselskopf aus Stoff und einen Grill. Im Herrenklo finde ich eine mannsgroße Figur aus Pappe, die mir zeigt, wie man pinkelt.

Die Gästeschar besteht aus einigen Kleingärtnern, Radfahrern, fünf Hunden und zwei Enten.

Unter dem Vordach steht eine schwarzhäutige Frau mit Strohhut,



Mit dem Rücken zur Wand, mit einem Glas Bier unter der Brücke, S-Bahn stadteinwärts, S-Bahn stadtauswärts, ICE, Güterzug oder Regionalexpress: Abendsonne, Feierabend, „Orange Beach“.

Fotos: (ps)

vor sich ein großes Puzzle, in der Hand – na was wohl? – ein Handy. Auf einer Tafel steht mit Kreide geschrieben die Frage: Dürfen Vegetarier mit Wurstfingern Nägel kauen? (Eine EU-Richtlinie dazu sei in Arbeit, wurde mir versichert.)

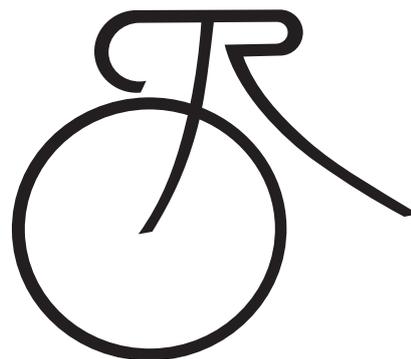
Ein Kunstwerk gibt es auch: ein halber hohler Baumstamm, innen orange gestrichen, mit eingebrannten Löchern auf der Vorderseite, betitelt „Orange Boule Fire“, gestiftet vom „Vorstand für Ästhetik und Schönheit“ und geschaffen vom Künstler Benno.

Ringsherum ist ungeheuer viel in Bewegung: Am anderen Flussufer Radler auf dem Mainradweg; auf

dem Main große Schiffe und kleine Boote; gegenüber die Bürostadt Niederrad mit ihrem Autoverkehr; dahinter im Tiefflug ständig große Flugzeuge. Über die beiden Brücken und über die Köpfe der Gäste hinweg fahren laufend Züge und S-Bahnen und sorgen für die einzigen lautereren Geräusche. Jeder Fluggast, der vom Frankfurter Flughafen zum Hauptbahnhof will, muss im wahrsten Sinne des Wortes über „Orange Beach“ fahren; nur hält dort kein Zug. Der „Orangenstrand“ ist eben wirklich nur zu Fuß oder mit dem Rad erreichbar. Dennoch fühlt man sich dort wie mitten in der Welt.

Als ich nach zwei Bier und einer gebratenen Rindswurst weiterfahre, ist die Dunkelhäutige mit ihrem Puzzle nicht vorangekommen. Warum auch – man ist hier zwar mitten in der Welt, aber irgendwo weit außerhalb der Zeit.

Günther Gräning



radschlag

Radschlag GmbH	Di. 10.00 – 18.30
Hallgartenstraße 56	Mi. 10.00 – 18.30
60389 Frankfurt am Main	Do. 12.00 – 20.00
Tel. 069 / 45 20 64	Fr. 10.00 – 18.30
Fax 069 / 45 32 84	Sa. 10.00 – 16.00
	Montag Ruhetag

www.radschlag.de
info@radschlag.de



Räder für alle Lebenslagen

-  **Trekkingräder
Mountain-Bikes**
-  **Stadt- und Tourenräder**
-  **Rennräder**
-  **Kinder- und Jugendräder**
-  **Liege- und Lasträder**
-  **Falträder**



**Qualifizierte Beratung und Service
in unserer Meisterwerkstatt**

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 10.00 – 19.00 h, Sa. 9.30 – 16.00 h (Okt. – Feb. 9.30 – 14.00 h)

Adalbertstraße 5 · 60486 Frankfurt · Tel. 069/707 69 11-0
 Fax 069/707 69 11-3 · www.perpedale.de · info@perpedale.de

PERPEDALE

Südkoreanische Delegation beim ADFC Frankfurt



Am 26. Juni war eine 4-köpfige Delegation aus Busan/Südkorea zu Besuch in Frankfurt und informierte sich beim ADFC über den Fortschritt des Radverkehrs in unserer Stadt. Die Delegation kam vom Busan Development Institute, einer dem Planungsverband Rhein-Main in etwa vergleichbaren Institution. Busan selbst ist die zweitgrößte Stadt Südkoreas, einer der größten Häfen der Welt und hat ca. 3,8 Millionen Einwohner.

In Südkorea ist der Radverkehr zur Chefsache erklärt worden, seit Premierminister Han Seung Soo seine Landsleute letztes Jahr aufforderte, öfter in den Fahrradsattel zu steigen. Hintergrund sind die anders kaum lösbaren Verkehrsprobleme in den großen Ballungsräumen des Landes.

Auf dem Foto wird die koreanische Delegation, geleitet von Hun Jung Lee (Mitte), im ADFC-Infoladen begrüßt von Anne Wehr und Bertram Giebeler.



FAHRRÄDER ALLER ART
MEISTERBETRIEB
REPARATUREN · ERSATZTEILE

Hofheimer Straße 5
65931 Frankfurt/Main (Zeilsheim)
Tel. 069/36 52 38
Fax 069/37 00 24 86
Am Bahnhof
65929 Frankfurt/Main (Höchst)
Tel. 069/31 25 13
service@radsporthaus-kriegelstein.de
www.radsporthaus-kriegelstein.de
Montag – Freitag 9 – 19.00 Uhr
Sa. (Mrz. – Sept.) 9 – 16.00 Uhr
Sa. (Okt. – Feb.) 9 – 14.00 Uhr



SEIT 1925

Zweirad Sondergeld

Servicepunkte

- TÜV Abnahme (DEKRA)
- Meisterwerkstatt
- Werkstattservice
- kulante Reklamationsabwicklung
- Probefahrt
- persönliche, kompetente Beratung
- fachgerechte Fahrrad-Endmontage
- Inzahlungnahme Ihres Alt-Bikes bei Neukauf
- Reparatur, auch von Fremdfahrzeugen
- Parkplatz am Haus

Zweirad Sondergeld

Rödelheimer Straße 32
60487 Frankfurt am Main
Telefon 069/77 33 27
Telefax 069/70 81 67
Info@zweirad-sondergeld.de
www.zweirad-sondergeld.de

Öffnungszeiten:

Montag	von 9.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	von 9.00 – 13.00 Uhr
Mittwoch	von 9.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	von 9.00 – 18.00 / 19.00* Uhr
Freitag	von 9.00 – 18.00 / 19.00* Uhr
Samstag	von 9.00 – 13.00 / 14.00* Uhr

* vom 1. März bis 30. September

Nachhaltiger Verkehr

Beim 17. Bundesweiten Umwelt- und Verkehrs-Kongress BUVKO wurde die Frage beantwortet, was ein nachhaltiger kommunaler Verkehr, der Fußgänger, Radfahrer und Nutzer öffentlicher Verkehrsmittel fördert, für das Klima leisten kann. Das Motto dieses Kongresses, auf dem sich interessierte Laien, Planer und Politiker trafen, lautete „Kurze Wege zu einem besseren Klima“.

Für den raschen Überblick haben wir die Erkenntnisse des 17. BUVKO in einem Flyer zusammengefasst, in dem Sie praxisnahe Tipps und Hinweise auf weiterführende Quellen finden. Der Schwerpunkt liegt auf den Themen „Klimaentlastungen im Stadtverkehr“, „Imageverbesserung klimafreundlicher Verkehrsmittel“ und „Naher Freizeitverkehr“. Das Falblatt steht zum Download unter

www.buvko.de > Ergebnisse bereit. Gedruckte Exemplare können bestellt werden bei UMKEHR e.V., Exerzierstr. 20, 13357 Berlin, Tel. 030/ 492 74 73, Fax 030/ 492 79 72, info@buvko.de. Das Fal-

blatt ist kostenlos, es werden lediglich die Versandkosten in Rechnung gestellt.

Pressemitteilung von UMKEHR e.V. Informations- und Beratungsbüro für Verkehr und Umwelt

Leser BRIEF

Kommentar zu „Es bleibt beklagenswert“, Heft 3/09

Zitat: „Allein die Tatsache, dass man einen abgesenkten Bordstein zur Fahrbahn hin überquert, fordert also das beschriebene Verhalten und der Radfahrer hat keinen Vorrang gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern. Dieselbe Regelung gälte, wenn bei der Änderung der Radwegführung, z.B. in der Eckenheimer Landstraße an der Deutschen Nationalbibliothek, der Radweg einfach auf die Straße geführt würde und an der Absenkung endete. Im Extremfall müsste er anhalten und von hinten ankommende Fahrzeuge passieren lassen. Diese Regelung ist offensichtlich nicht allen radelnden Mitmenschen geläufig.“

Ein weiterer Grund gegen Radwege. Es sind nicht nur Richter und Verkehrsplaner auf zwei Rädern unterwegs. Andererseits ist im beschriebenen Fall (Bild 3 auf Seite 11) gemäß Zeichen sichtbar, dass es sich um einen gemeinsamen nicht getrennten Fuß- und Radweg handelt, bei dem Rücksicht zu nehmen ist. Hier zu erwarten, dass man als Radfahrer beim Auffahren auf die Fahrbahn erkennbar keinen Vorrang hat, erscheint mir jedenfalls plausibler als vor der Nationalbibliothek.

Herzlichst,
Bernd Reiter

Radsport

Rennräder · Rahmen
Radsportbekleidung
Werkstattservice
Ersatzteile
Damen- und Herrenräder
Kinderräder



Radsport Graf · An der Herrenwiese 8
60529 Frankfurt (Goldstein)
Telefon und Fax 069 - 666 76 01

Mo - Fr 9 - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr,
Sa 9 - 13 Uhr, Do geschlossen

Fördermitglieder des ADFC Frankfurt am Main e.V.

- **Per Pedale**
Adalbertstraße 5
(siehe Anzeige Seite 11)
www.perpedale.de
- **Fahrradhaus Wagner**
Wooogstraße 21
(siehe Anzeige Seite 13)
www.fahrradwagner.de
- **Radschlag**
Hallgartenstraße 56
(siehe Anzeige Seite 11)
www.radschlag.de
- **Intra Radsport**
Westerbachstraße 273
www.intra-radsport.de
- **Sondergeld**
Rödelheimer Straße 32
(Am Schönhof)
(siehe Anzeige Seite 22)
www.vespa-frankfurt.de
- **Radsporthaus Kriegelstein**
Am Bahnhof (FFM-Höchst)
(siehe Anzeige Seite 13)
www.radsporthaus-kriegelstein.de
- **feine velos**
Gutzkowstraße 16
www.feinevelos.de
- **Storck oHG**
Alexanderstraße 1

Impressum

FRANKFURT **aktuell** erscheint zweimonatlich und wird herausgegeben vom **Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club Frankfurt am Main e.V.**

Anschrift: ADFC Frankfurt am Main e.V., Fichardstraße 46
60322 Frankfurt am Main, © 069 / 94 41 01 96, Fax 069 / 94 41 01 93
frankfurt-aktuell@adfc-frankfurt.de

Redaktionsteam: Klaudia Jung (kj), Christoph Maier (cm),
Wehrhart Otto (wo), Brigitte Rebna (br), Michael Samstag (ms),
Peter Sauer (ps)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung des ADFC wieder. Wir behalten uns vor, Leserbriefe und Beiträge zu kürzen. Nachdrucke bei Angabe der Quelle erlaubt.

Anzeigen: Michael Samstag

Auflage: 3.400

Druck: Reha-Werkstatt, Frankfurt-Rödelheim

Redaktionsschluss für die September/Okttober-Ausgabe: 18.08.2009
Bitte fragen Sie nach der aktuellen Anzeigenpreisliste

ADFC-Adressen

ADFC Landesverband Hessen e.V.

Vorsitzender: Volkmar Gerstein
Postanschrift und
Geschäftsstelle:

ADFC Hessen e.V.
Eschenheimer Anlage 15
60318 Frankfurt am Main
© 069 / 49 90 090
Fax 069 / 49 90 217
buero@adfc-hessen.de
www.hessen.adfc.de

ADFC Bundesverband e.V.

Postanschrift:
Postfach 10 77 47
28077 Bremen

Geschäftsstelle:
Grünenstr. 120
28199 Bremen
© 0421 / 34 62 90
Fax 0421 / 34 62 950
kontakt@adfc.de
www.adfc.de



„So wird Ihr Urlaub zum bewegenden Abenteuer!“

Ausrüstungsexperte **Hugo Blank** nutzt sein Fahrrad nicht nur jeden Tag auf dem Weg zur Arbeit, sondern besonders gern auch im Urlaub – entsprechend hoch ist seine Erfahrung mit jeder Art von Fahrradzubehör und -Kleidung.

Große Auswahl an Fahrrad-Bekleidung und -Zubehör in der Hanauer Landstraße.



Foto: Peter Schilling MAM

25.000 Ausrüstungsideen für Outdoor und Reise auf 1.400 qm.

Träume leben.

Globetrotter.de
Ausrüstung

MEINE GLOBETROTTER AUSRÜSTUNG FILIALE IN FRANKFURT:

Hanauer Landstraße 11-13, 60314 Frankfurt/Main
Montag bis Freitag: 10:00 – 20:00 Uhr, Samstag: 9:00 – 20:00 Uhr
Telefon: 069 / 43 40 43, shop-frankfurt@globetrotter.de

Hamburg | Berlin | Dresden | Frankfurt | Bonn | Köln